

Programm

Do, 16.02.2023 Vernissage

17:30 Uhr Sektempfang, 18 Uhr Eröffnung

Es sprechen:



Frank Bewig

Berliner Stadtrat für Bildung, Kultur und Sport

Barbara Wellner

Vorstand SOLWODI Deutschland e.V.

Roshan Heiler

Komponentenleiterin der GIZ

Gudrun Angelis

Projektleitung SOLWODI

Dr. Urte Evert

Museumsleiterin Zitadelle Spandau

Musikalische Begleitung

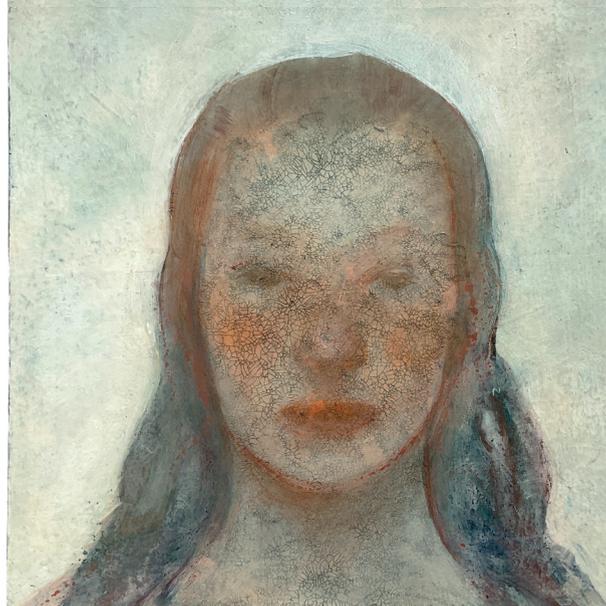
Mi, 19.04.2023 Finissage

ab 16 Uhr

Mi, 19.04.2023 Interdisziplinäres Fachforum

„Migration und Reintegration von Frauen in vulnerablen Kontexten“

Eine gesonderte Einladung ist online ab dem 13.03.2023 unter www.solwodi.de abrufbar



„Donika“ von Sara Welponer

Bastion Kronprinz

Zitadelle Spandau

Am Juliusturm 64, 13599 Berlin

Öffnungszeiten

Fr-Mi 10-17 Uhr / Do 13-20 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene 4,50 €, Ermäßigt 2,50 €

Weitere Informationen

www.zitadelle-berlin.de/ihr-besuch

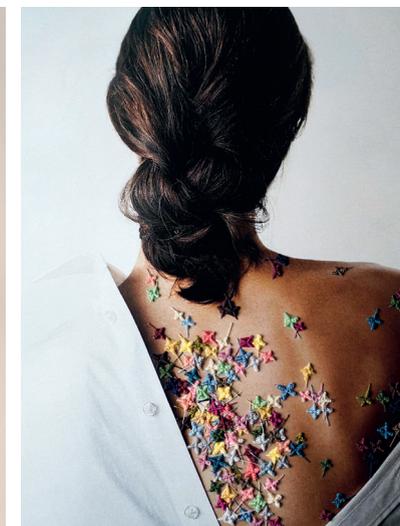
Kontakt SOLWODI

Telefon: 0151 – 420 402 12

Email: antragswesen@solwodi.de



Das Projekt wird von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert.



Bildnachweis Titel „Im Gepäck“ von Karen Bayer, „God's Eyes“ von Gabriele Irle

 **SOLWODI**
Solidarity with women in distress
Solidarität mit Frauen in Not

„Rückkehr in Würde. Chancen für ein selbstbestimmtes Leben“

Ausstellung

17.02. – 19.04.2023 | Vernissage 16.02.2023

In der Bastion Kronprinz auf der Zitadelle Spandau

Rückkehr in Würde.
Chancen für ein selbstbestimmtes Leben | 30 Jahre
SOLWODI-Rückkehr- und Reintegrationsprogramm



„Rückkehr in Würde“

„Rückkehr in Würde“, unter diesem Motto startete 1992 das SOLWODI Programm für Frauen, die wieder in ihr Heimatland zurückkehren wollten.

30 Jahre sind vergangen, und wir blicken zurück. Politisch und gesellschaftlich hat sich für unsere Klientinnen wenig verändert. Noch immer sind sie es, die von Armut und Gewalt besonders betroffen sind. Aber noch immer sind es auch die Frauen, die mit einer schier unerschöpflichen Energie dafür sorgen, dass sie ihren Kindern eine bessere Zukunft bieten können.

Unsere Klientinnen

23 Klientinnen haben uns erlaubt, ihren Rückkehrprozess in den letzten 10 Monaten zu begleiten und zu veröffentlichen. Aus diesen Rückmeldungen sind Collagen entstanden, die Einblick geben in den Neuanfang in ihrem Heimatland. Sie lassen uns teilhaben, an ihren Sorgen und Ängsten, aber auch an ihrem Stolz, auf das, was sie bereits geschaffen haben.



Zur Kunst

37 Künstler*innen nehmen an der Ausstellung teil. Sie haben sich mit Lebensläufen unserer Klientinnen auseinandergesetzt und diese in beeindruckende Kunstwerke umgesetzt. Als Medium haben sie dafür Malerei, Fotografie, Skulptur, Plastik, Collage und Installation genutzt.

Die Künstler*innen

Sevil Amini
Nadine Arbeiter
Karen Bayer
Silke Bosbach
Diana Ecker
Katharina Erben u.
Renée Kellner
Dagmar Feuerstein
Dorothea Fleiss
Ingrid Freihold
Barbara Freundlieb
Marianna Gostner
Michaela Hanemann
Gabrielle Hattesen
Bettina Hauke
Patricia Hell
Franziska Hofmann
Gabriele Irlé
Verena Kandler

Gaby Kutz
Eva Lippert
Elke Mank
Stanislava Maryšková
Birgit Rehfeldt
Franziska Rutishauser
Elena Schmidt
Ellen Schneider-Stötzner
Helga Schwalt-Scherer
Judith Siedersberger
Doris Sprengel
Christiane Steitz
Christian Trzaska
Stéphanie Uhres
Sabine Voigt
Ekaterina Weiß
Sara Welponer
Betty Wirtz
Anja Ziegler

Politik und Gesellschaft

„Die Frau aus dem Katalog“, war in den 70er und 80er Jahren ein fester Begriff für Frauen die von Männern, meist mit Rückgaberecht, bestellt wurden. Vieles hat sich seither verändert, doch bis heute gibt es weltweit noch keine gleichgestellte Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern.

SOLWODI

Der Verein wurde 1985 von Sr. Dr. Lea Ackermann in Kenia gegründet und kümmert sich seit 1987 auch in Deutschland um Migrantinnen, die von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsheirat und anderen Formen von Gewalt betroffen sind. SOLWODI Mitarbeiterinnen setzen sich heute in 19 Fachberatungsstellen und 7 Schutzeinrichtungen bundesweit, individuell und bedarfsgerecht, für die Belange ihrer Klientinnen ein.

Bildnachweise (von links nach rechts)
„Zusammen“ von Ekaterina Weiß
„Changes“ von Eva Lippert
„HOME SWEEP HOME“ von Betty Wirtz
„Fariba“ von Franziska Hofmann